

# Hans Brüngger-Halter : Lehrer und Naturschützer

Autor(en): **Halder, Heiner**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **86 (2015)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

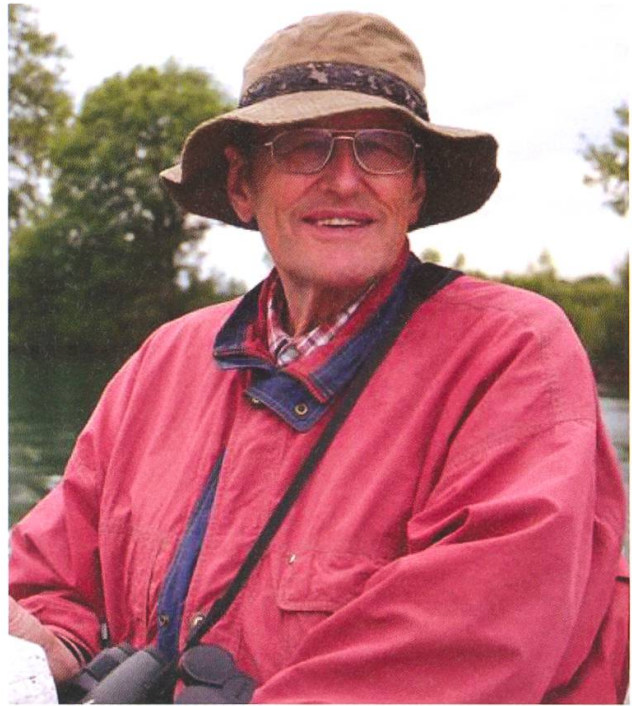
## Hans Brüngger-Halter Lehrer und Naturschützer

Mitten in der Jugendfestwoche galt es von einem Mitmenschen Abschied zu nehmen, welcher als Lehrer und Naturschützer ganze Generationen für die Belange der Umwelt begeistern und zu aktivem Engagement bewegen konnte. Eben erst hatte Hans Brüngger noch – knapp vor seinem 80. Geburtstag – mit vollem Einsatz Neophyten im Wald bekämpft. Bei der Arbeit im Garten ist er am 30. Juni gestürzt und durch den Unfall gestorben.

Am 22. Juli 1934 geboren und aufgewachsen als zweites von drei Kindern unter der strengen Aufsicht des Lenzburger Lehrers und Naturschützers Fritz Brüngger, trat er in die grossen Fussstapfen seines Vaters und wurde wie dieser und seine beiden Schwestern Schulmeister. Seine erste Stelle als Primarlehrer trat er 1954 in Hendschiken an, und bereits damals erweiterte er den Unterricht mit praktischem Naturkundeunterricht, langen Wanderungen und der Bewirtschaftung eines Schulgartens.

An der zweiten Stelle in Vordemwald lernte Hans Brüngger seine zukünftige Frau Ursula Halter kennen, 1961 wurde geheiratet. Der Ehe entsprossen die drei Söhne Urs, Hans-Christian (1982 verstorben) und Stefan. 1965 zog die Familie zurück zu den Wurzeln, nach Lenzburg. Das Haus am Drosselweg wurde die Drehscheibe seiner vielfältigen Aktivitäten.

Als Lehrer der «alten Schule» hatte es Hans Brüngger nicht immer leicht. Um so mehr fand er die Erfüllung in der aktiven Mitarbeit bei zahlreichen Organisationen und Institutionen des Naturschutzes. 1984 war er Mitbegründer der Jugendgruppe Strix als Untergruppe des Natur- und Vo-



gelschutzvereins (NVSV) Lenzburg, die er bis 1993 leitete. Am 20. Juni 2014 konnte er deren 30-Jahr-Jubiläum mitfeiern und sich daran freuen, dass seine Saat bei den Jugendlichen aufgegangen ist und sich zur vollen Blüte entfaltet hat. Für den NVSV führte er in den letzten Jahren regelmässig ornithologische Exkursionen durch. Mit seinem immensen Wissen und seiner herzlichen Art begeisterte er auch die Erwachsenen.

Am Jugendfest 1997 hatte Hans Brüngger seinen letzten Schultag. Es folgten noch 17 erfüllte Jahre, in denen er sich voll auf seinen Interessen und Projekten widmen konnte. Er half den Lurchen über die gefährliche Ammerswilerstrasse in den Fünfweiher zu gelangen. Er führte bis vor kurzem die Informationsstelle über die Vögel von Lenzburg, über welche er 1995, 2001 und 2005 in den Lenzburger Neujahrsblättern ausführliche Register publizierte. Er betreute die Dohlenkolonie auf dem Schloss, die Mauersegler im Angelrain und die Alpensegler im KV-Schulhaus. Der Steinbruch im Lütisbuech wurde auf seine Initia-



tive zum Naturschutzgebiet aufgewertet. Mit Freunden beringte er im Auftrag der Vogelwarte Sempach tausende von Vögeln. Regelmässig besuchte er die Vogelparadiese im In- und Ausland, wo er gut 300 Vogelarten beobachtete. Und schliesslich wurde Hans Brüngger im Freiwilligenprogramm mit Kurzführungen auch zum Schloss-Spezialisten.

Noch kurz vor seinem unerwarteten Hinschied hat Hans Brüngger die meisten seiner Ämter in jüngere Hände übergeben. Leider konnte er die vorgesehene systematische Erfassung aller Pflanzen von Lenzburg nicht realisieren. Am Beerdigungsgottesdienst fasste der junge Strix-Leiter das Lebenswerk von Hans Brüngger auf treffliche Art zusammen: «Er war immer da, wenn man ihn brauchte, drängte sich aber nie auf; er sprühte vor Wissen und konnte dies begeistert weitergeben. Durch seine Person und seine Art geschahen Werke mit Ewigkeitswert – in der Natur und in den Herzen der Menschen.» *Heiner Halder*

#### **Quellenangabe**

*Quellen von Artikeln, Bildern und der Chronik der laufenden Ereignisse sind, sofern nicht anders angegeben, eigene Recherchen der Verfasser und aus der az Aargauer Zeitung, dem Lenzburger Bezirks-Anzeiger und weiteren Publikationen. Die Autoren danken für die gute Zusammenarbeit.*



#### **Separatdruck neues Register 1930 bis 2014**

Zusammen mit der Ausgabe 2015 offerieren die Lenzburger Neujahrsblätter als Separatdruck das neue Register. Es umfasst sämtliche veröffentlichte Publikationen von 1930 bis Ende September 2014. Das Verzeichnis führt nicht nur die lange Reihe periodisch aufgelisteter Artikel fort, wie sie letztmals im Anhang des Neujahrsblattes 2000 zu finden waren. Vielmehr wurden die Daten aktualisiert, die Themenkreise neu definiert und arrangiert sowie die Kriterien weiter detailliert, was die Suche wesentlich erleichtert.

Das neue Register ist aufgeteilt auf Inhalte nach Erscheinungsjahr, Themenkreisen und Sachgebieten sowie Autoren von A bis Z. Die sieben Themenkreise umfassen Geschichte, Architektur, Infrastruktur, Kunst, Wissenschaften, Personen und Diverses und sind je unterteilt in einzelne Sachgebiete. Damit kann der Zugriff aus ganz verschiedenen Optiken je nach Wissensstand erfolgen.

Die Redaktion freut sich, ihrer treuen Leserschaft damit einen nachhaltigen Mehrwert zur Nutzung der Lenzburger Neujahrsblätter als einzigartiges Nachschlagewerk bieten zu können.